

FASTENTAGE

# Pfunde verlieren – Gäste gewinnen

Die Tölzer Tourist-Info hat gemeinsam mit mehreren Partnern eine neue Attraktion für die Kurstadt entwickelt: Mit den Fastentagen sollen neue Gäste angelockt werden.

VON DIETER DORBY

**Bad Tölz** – Fasten bedeutet freiwillig verzichten, und dieser Verzicht soll in Bad Tölz eine Bereicherung für die Gäste sein – und auch für die Einheimischen. Mit einem vielschichtigen Angebot wollen Kirchen, Vereine, Gastgeber, Gastronomie und Betriebe aus der Gesundheitsbranche möglichst viele Interessierte erreichen.

Beim Pressegespräch im Kurhaus zeigten sich Kurdirektor Klaus Pelikan, Anneliese Sailer und Claudia Salamon (Tourist-Info), Rita Förg (Gesundes Bad Tölz), Pfarrer Peter Hullermann, Pastoralreferent Herbert Konrad sowie die beiden Fastenberater Ute Merk und Dr. Heiner Bauer davon überzeugt, dass es einen Trend hin zum Entschleunigen und Besinnen gibt. „Für viele bedeutet Fas-



**Fasten kann ein Erlebnis sein – auch ein kulinarisches** (v. li.): Anneliese Sailer, Kurdirektor Klaus Pelikan, Regina Obermüller (Kurhaus), Claudia Salamon, Ute Merk, Rita Förg, Dr. Heiner Bauer, Pastoralreferent Herbert Konrad und Pfarrer Peter Hullermann probierten im Kurhaus dazu passend eine Brotsuppe.

FOTO: PRÖHL

ten abnehmen und entschlacken“, erklärte Hullermann. „Aber diese Zeit vor Ostern hat mehr zu bieten.“ Zum Beispiel zu lernen, auf Konsum und Komfort zu verzichten, „um sich wieder selbst zu spüren“, wie Merk ergänzte. Beim Start in die 40-tägige

Fastenzeit soll das Schwerpunkt-Programm von Aschermittwoch bis zum Wochenende, 20./21. Februar, helfen: Die katholische und evangelische Kirche bieten Gottesdienste sowie Wanderungen und Vorträge zum Thema an. „Starnbräu“, Kur-

haus und „Böllingers“ servieren spezielle Fasten-Gerichte. Darüber hinaus gibt es einen Abnehm-Wettbewerb sowie Gesundheitsangebote wie Heilfasten, Rückentraining, Fastenseminare- und -kuren. Ein Höhepunkt ist der Vortrag „Heut is Fasttag, s' Mäu

hat an Rasttag“ von Hedi Heres, den sie extra für die Fastentage konzipiert hat und in Tölz Premiere feiert.

Für Rita Förg vom Tourismusverein Gesundes Bad Tölz liegt die Kombination von Kur und Fasten auf der Hand: „Sechs Häuser ma-

## Einige Termine

**Aschermittwoch, 17. Februar:** 16 Uhr katholischer Gottesdienst, Franziskanerkirche; 19 Uhr evangelischer Gottesdienst Stadtklinik;

**Donnerstag, 18. Februar:** 19.30 Uhr Gesprächsabend zur Fastenzeit mit Pfarrer Hullermann, Kleiner Kursaal.

**Freitag, 19. Februar:** 19.30 Uhr Kamingsgespräch zum Auftakt von „7 Wochen ohne Cool- Sein“, ev. Gemeindehaus.

**Samstag, 20. Februar:** 14 Uhr Meditativer Spaziergang von der Franziskanerkirche zum Kalvarienberg; 15 Uhr „Heut is Fasttag, s' Mäu hat an Rasttag“ mit Hedi Heres, Historischer Sitzungssaal, Stadtmuseum. Der Vortrag um 19.30 Uhr ist bereits ausverkauft.

**Weitere Infos im Internet:** [www.bad-toelz.de/Tourismus](http://www.bad-toelz.de/Tourismus)

## REDAKTION BAD TÖLZ UND LANDKREIS

Andreas Steppan  
Tel. (0 80 41) 76 79 23  
Dieter Dorby  
Tel. (0 80 41) 76 79 38  
Christoph Schnitzer  
Tel. (0 80 41) 76 79 35

Fax (0 80 41) 76 79 28  
lokales.toelz-kurier@merkur-online.de

## AKTUELLES IN KÜRZE

### BAD TÖLZ Sparkassenpokal

Letzter Termin für die Mannschaftsmeldebögen zum fünften Schützenpokal der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen ist am Montag, 15. Februar. Gesellschaften, die ihre nominierten Schützen noch nicht schriftlich eingereicht haben, sollten dies per Fax (0 80 41/ 80 07 37 99) erledigen. **chs**

### Isarwinkler-Treff

Der Trachtenverein d'Isarwinkler-Stamm hält am Samstag, 20. Februar, um 20 Uhr seine Jahreshauptversammlung ab. Da das Vereinslokal Alte Schießstätte wegen Umbau geschlossen ist, weichen die Isarwinkler ins AWO-Heim in der Karwendelsiedlung (Juifenstraße 8½) aus. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **chs**

### Infos zum M-Zug

Welche Möglichkeiten der M-Zug und die damit verbundene Mittlere Reife bieten, wird am Mittwoch, 24. Februar, beim Informationsabend in der Tölzer Südschule erläutert. Beginn ist um 19 Uhr. Ziel ist es, anhand von Schwerpunkten, Begabungen und Interessen zu entscheiden, welche Richtung am besten für den jeweiligen Schüler geeignet ist. Themen sind unter anderem Praxisbezug, Anmeldung und Wechsel. **ddy**

### DIETRAMSZELL Skihaserl-Ball

Die Ski-Abteilung des TSV Dietramszell lädt am Rosenmontag, 15. Februar, zum Skihaserl-Ball in den Gasthof Liegl ein. Beginn ist um 20 Uhr. Es spielt die Band Fully Loaded. **tk**

### Weiberfasching

Der Weiberfasching des Gartenbauvereins Dietramszell steht am Freitag, 12. Februar, 20 Uhr in der „Klosterschänke“ an. **sak**

GRÜNES ZENTRUM

# Klare Absage an Tölz: Miesbachs Bauern wollen Holzkirchen

**Bad Tölz-Wolfratshausen/Miesbach** – In der Debatte um den Standort für das geplante Grüne Zentrum fordert der Miesbacher BBV-Kreisobmann Hans Hacklinger eine Rückkehr zu einer sachlichen Debatte. Wenn man sich an die Fakten halte, spreche alles für Holzkirchen.

Im November habe der Arbeitskreis (AK) Grünes Zentrum mit neun Vertretern landwirtschaftlicher Institutionen aus beiden Landkreisen für Holzkirchen votiert. „Einstimmig“, wie Hacklinger gestern bei einer Pressekonferenz



**Plädieren mit Nachdruck für Holzkirchen** (v. li.): Georg Eham (Vorsitzender Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Miesbach), Georg Hahn (Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft im CSU-Kreisverband), Kreisbäuerin Katharina Klaus, BBV-Kreisobmann Georg Hacklinger und Michael Lechner (Vorsitzender Waldbesitzervereinigung Holzkirchen). **TP**

im Miesbacher „Bräuwirt“ betonte. „Tölz“, sagte er, „liegt an zweiter Stelle.“ Klar hinter Tölz liegt Bayernrain.

Die Mitglieder des AK aus Bad Tölz-Wolfratshausen geben er in Schutz: „Die sind enormem politischen Druck ausgesetzt“, sagte er. „Aber man muss eben auch das vertreten, was man beschlossen hat.“ Ihm pflichtete Kreisbäuerin Katharina Klaus bei: „Holzkirchen ist ein Knotenpunkt.“ Und Hacklinger legte nach: Holzkirchen, direkt an der Salzburger Autobahn und an der Bahnlinie München-Rosenheim gelegen, habe ei-

nen einen großen „Bündelungseffekt“. Damit widersprach er Landrat Josef Niedermaier, der kürzlich erklärt hatte, Bad Tölz biete Vorteile, was die Nähe zu den Kreisbehörden angeht, und liege gleichauf mit der Marktgemeinde.

Außerdem führte Hacklinger mehrere Institutionen an, die nach Holzkirchen, aber nicht nach Tölz ziehen würden: die Buchstelle des BBV und die Waldbesitzervereinigungen. Auch der Mietpreis spiele eine Rolle. Er liege in Holzkirchen zehn Prozent niedriger als in Tölz. **ag**

ZINSSTEUERUNG DURCH DERIVATE

# Ein Geschäft, bei dem der Landkreis nicht verlieren kann

**Bad Tölz-Wolfratshausen** – Zinsschläge nach oben abfangen und an Senkungen teilhaben, nach einer ausgeklügelten Strategie „bewirtschaftet“ der Landkreis seit 2006 seine Darlehen – und verdient. Knapp 200 000 Euro flossen bis Ende 2009 zurück in die Kreiskasse. Heuer

sollen es sogar 250 000 Euro werden. Das Wie und Warum erläuterten gestern im Kreisausschuss Heinz Reich und Florian Steppan von der Beratungsfirma Magral AG.

Eigentlich steckt kein Hexenwerk dahinter, sondern nur Mathematik. Zu einem laufenden Kreditgeschäft mit

variablen oder auch festen Zinsen schließt der Landkreis mit einer anderen Bank einen Zinstauschvertrag, auf dass die Zinsbelastung nicht steigt oder sich sogar reduzieren lässt. Mit solchen Swaps oder Derivaten refinanzieren sich seit jeher Banken. Risiko gibt es für den Landkreis keins, da

der tatsächliche Darlehensvertrag immer Basis ist (Grundgeschäftsbezug). Als „einfache und konservative Finanzinstrumente“ bezeichnete Reich die Zinssteuerung. Aber, wenn der Landkreis verdient, wer zahlt dann drauf? Nach Auskunft der beiden Banker vor allem jene

Landkreise und Großgläubiger, die nicht mit solchen Derivaten arbeiten. Außerdem gebe es einen Interessensausgleich, da institutionelle Anleger, wie etwa Versicherungen, von steigenden Zinsen profitierten.

Geschäftsgeheimnis von Magral sind die Berechnungs-

parameter, nach denen sie Prognosen erstellen und dem Landkreis gestern bis Ende 2014 einen Gewinn von mindestens 1,9 Millionen Euro in Aussicht stellten. Magral wird übrigens ausschließlich auf Erfolgsbasis bezahlt und bekommt zehn Prozent vom Zinsgewinn. **job**

## Nach Umbau wieder für Sie da!

Gültig vom 11.02. - 20.02.2010

denn's Biomarkt: Bunsenweg 3, 82538 Geretsried

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.30 - 19.00 Uhr, Sa: 8.30 - 19.00 Uhr

[www.denns-biomarkt.de](http://www.denns-biomarkt.de)

### Bio-Bananen

Ecuador/Kolumbien



1 kg **1.49**

### Italienischer Wein\* „Becco“ IGT

4 Sorten: Montepulciano, Merlot, Chardonnay oder Trebbiano



je 1 l **3.99**

\*aus Trauben aus kontrolliert biologischen Anbau

### Bioghurt

Berchtesgadener Land  
Stichfest, naturbelassen im  
Fettgehalt, 3,9% Fett



150 g **0.29**

100 g = 0,19

### Mehr Auswahl für Sie!

Bei uns im **denn's Biomarkt** finden Sie das größte Bio-Sortiment in der Region. Nach unserem Umbau ist die Auswahl an Obst und Gemüse und Angeboten wesentlich größer. In der Natur-Kosmetikabteilung finden Sie jetzt noch mehr Produkte für eine gesunde Hautpflege und Ihr Wohlbefinden - und das zu Top-Preisen. Ganz neu ist unser gemütliches **Bio-Bistro** mit einer Bedien-Backtheke und der Möglichkeit köstlichen Bio-Kaffee zu genießen. Insgesamt wurde das Bio-Sortiment um über 500 Markenprodukte und Artikel zu kleinen Preisen erweitert. Mehr Beratung bei Fragen der Ernährung sowie Energieeffizienz bei den Kühlmöbeln liegen uns am Herzen und sind jetzt im Markt umgesetzt. Zusätzlich erleichtern die großzügigen Gänge das Einkaufen mit dem Kinderwagen.

**denn's Biomarkt** ist einfach ein Ort, an dem man sich wohl fühlen kann und Kommunikation gelebt wird. Erleben Sie mit uns Bio-Lebensmittel für ein natürliches und wertvolles Leben.